



Festival für
urbane Kunst

Presseinformation
Flöha/Leipzig, 19.08.2021

Michael Lippold
Public Relations

michael.lippold@ibug-art.de
+49 171 434 246 4

www.ibug-art.de

Bunte Kunst in der Buntpapierfabrik: Die ibug 2021 in Flöha

Die „Industriebrachenumgestaltung“ – kurz ibug – geht 2021 als Sonderedition in ihre 16. Auflage. Das Festival für urbane Kunst bringt traditionell in einem Symposium internationale Künstler:innen verschiedener Sparten zum Austausch und gemeinsamen künstlerischen Schaffen zusammen. Durch Corona gibt es auch in diesem Jahr besondere Rahmenbedingungen.

Austragungsort ist die seit Mitte der 1990er-Jahre größtenteils brachliegende, ehemalige Buntpapierfabrik in Flöha. Die Brache, die als historischer und sozialer Ort eine außerordentliche Industrieanlage mit Geschichte darstellt und dank der dort produzierten Spezialpapiere weltbekannt wurde, wird im Sommer in einer mehrwöchigen Kreativphase zu neuem Leben erweckt und in ein Gesamtkunstwerk verwandelt. Seit dem 3. August haben rund 60 Kreative das Areal etappenweise mittels Malerei und Graffiti, Illustrationen und Installationen, Upcycling und Multimedia gestaltet. Unter den geladenen Künstler:innen sind alte Bekannte und neue Gesichter. Mit dabei sind u. a. Adhocrates (Österreich), BOND (Leipzig), WENC (Belgien), Robert Deutsch (Leipzig), Elias Lory (Leipzig), Ememem (Frankreich), die Freizeitgruppe Gestaltung (Glauchau), HNRX (Österreich), KI263 (Düsseldorf), Miezvars (Leipzig), MOTS (Berlin), RUIN (Österreich), Uder&Schindl (Leipzig/Rotterdam) und VESUV (Berlin). Außerdem präsentieren sich weitere internationale Künstler:innen, die aufgrund der aktuellen Reisebeschränkungen nicht an der ibug teilnehmen können, in Form von digitalen Beiträgen und Exponaten.

Das Ergebnis der kreativen Wochen soll anschließend an drei Festivalwochenenden – vom 27. bis 29. August, vom 3. bis 5. September sowie vom 10. bis 12. September – für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dazu ist im Rahmen der dann geltenden Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung ein Festivalprogramm mit Führungen und Filmen, Musik und Performances, Podiumsdiskussionen sowie Angeboten und Workshops für Schüler:innen geplant. Die Ausstellung ist freitags von 15:30 bis 20 Uhr sowie Samstag und Sonntag zwischen 10 und 20 Uhr geöffnet, der Biergarten auf dem Festivalgelände jeweils bis 22 Uhr. Die Besucher:innenkapazität ist aufgrund der Corona-Bedingungen begrenzt. Der Einlass erfolgt daher in gestaffelten Zeitslots von 4,5 Stunden, immer von 10:00 bis 14:30 Uhr und von 15:30 bis 20:00 Uhr.

Aktuelle Infos zu Rahmenbedingungen und Programm der ibug 2021 und Tickets in Vorverkauf gibt es online unter www.ibug-art.de.

*Die ibug 2021 wird gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen,
vom Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen und von der Stadt Flöha.*

Fakten:

ibug 2021 - Festival für urbane Kunst

27. bis 29. August / 03. bis 5. September / 10. bis 12. September
Buntpapierfabrik Flöha (Augustusburger Straße 118, 09557 Flöha)

Veranstalter: ibug e. V. (Postfach 10 01 43, 04001 Leipzig)

Öffnungszeiten:

Ausstellung freitags von 15:30 bis 20 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 10 bis 20 Uhr, Biergarten auf dem Festivalgelände bis 22 Uhr. Die Besucher:innenkapazität ist aufgrund der Corona-Bedingungen begrenzt. Der Einlass wird in gestaffelten Zeitslots von 4,5 Stunden gewährt, immer von 10:00 bis 14:30 Uhr bzw. von 15:30 bis 20:00 Uhr.

Tickets gibt es im Vorverkauf online unter www.ibug-art.de

- Tagesticket: 10,- Euro / 7,- Euro ermäßigt
- Familienticket: 25,- Euro (2 Erwachsene + max. 3 Kinder zwischen 6 und 16)
- Supporter-Ticket: ab 20,- Euro
- Für Kinder bis 6 Jahren und Schwerbehinderte mit einem Behinderungsgrad ab 50 % ist der Eintritt frei.

Hygieneregeln:

Für den Besuch der ibug 2021 gelten die Vorgaben der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung. Allgemein sind die üblichen Hygieneregeln zu beachten: Hände waschen oder desinfizieren und Maske tragen, wo Abstände nicht eingehalten werden können. Ob für den Zutritt auf das Festivalgelände ein negativer Test (nicht älter als 24 h) bzw. der Nachweis einer vollständigen Impfung oder einer Genesung von COVID-19 erforderlich sind, hängt von der aktuellen Inzidenz ab und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Über die ibug:

Seit der ersten Industriebrachenumgestaltung im Jahr 2006 hat sich die ibug zu einem weltweit bekannten Festival für urbane Kunst entwickelt. Immer zum letzten Augustwochenende wird dafür eine Brache in Sachsen als temporäre Ausstellung geöffnet. Im Fokus der internationalen Künstler:innen steht das Experiment mit Genres, Materialien und Techniken ebenso wie die Vergangenheit der Brache und ihre Architektur. Das Team der ibug wurde vielfach für sein Engagement ausgezeichnet, u. a. 2010 mit dem „PlusPunkt Kultur“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, 2019 beim „So geht Sächsisch“ Ideenwettbewerb für Tourismus in Sachsen sowie 2020 beim Wettbewerb „Denkzeit Event“ des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus für kreative Ideen und innovative Konzepte bei der Umsetzung bestehender oder neuer Veranstaltungen unter Corona-Bedingungen.

Die ibug ist Teil des internationalen Kooperationsprojektes **RESCUE** (Regeneration of disused Industrial Sites through Creativity in Europe - Kreative Wiederbelebung stillgelegter Industriestandorte in Europa), das durch das EACEA-Programm Kreatives Europa kofinanziert wird. In dessen Rahmen laden Partner aus Italien, Deutschland, Slowenien und Österreich Künstler:innen und Schüler:innen ein, im Rahmen von Workshops die Geschichte verlassener Industriestandorte zu erkunden, ihre Bedeutung für die Region und ihre Bewohner:innen zu begreifen und diese Orte als nachhaltige Kulturräume neu zu definieren. In Zusammenarbeit mit Kunstpädagog:innen und Kunstlehrer:innen entwickeln die Schüler:innen kreative Möglichkeiten der Darstellung und nutzen dafür verschiedenen künstlerischen Medien, von Illustration und Fotografie bis hin zu Klang-, Licht- und Performance-Kunst.

Außerdem werden Künstler:innen aus den Partnerländern vom 13. bis 19. September im Austausch eine transnationale Kreativwoche mit anschließendem Festival in der alten Keramikfabrik in Santo Stefano di Magra (Italien) gestalten. Mit dabei sind u.a. Robert Deutsch (DE), Lucca di Maggio (IT) und XUAN (USA), die ihre multimediale Arbeit auch auf der ibug in Flöha präsentiert. Im kreativen Prozess wird die komplexe Beziehung zwischen Geschichte, industriellem Erbe, Menschen und soziokulturellen Entwicklungen reflektiert. Daraus werden anschließend kulturelle Strategien für eine breitere Regeneration stillgelegter Industriestandorte durch Kreativität in ganz Europa formuliert und in einer Abschlusspublikation präsentiert.

Mehr Infos unter www.rescue-eu.com

#ibug2021

www.facebook.com/ibugart

www.instagram.com/ibug.art

www.twitter.com/ibugart

www.youtube.com/ibugart

www.vimeo.com/ibugart

Pressekontakt:

Michael Lippold

0171/4342464

presse@ibug-art.de

Pressematerial

Bildmaterial und weitere Informationen gibt es hier zum Download:

www.dropbox.com/sh/lonawn91m5cr61/AADNIGsGiMwmdW629hoyM1c-a?dl=0

Bildnachweis: Susan Fankhänel, Matthias Wolf, Thomas Dietze, Laura Göpfert, Luise Blumstengel, Lucia Ray Solano, Broken Window Theory (im Dateinamen vermerkt)